

A N F R A G E

des Abgeordneten Michael Neyses (B90/Grüne)

betr.: Radverkehrsplan Saarland

Besonders der Alltagsradverkehr hat im Saarland weiterhin Nachholbedarf. Im Vergleich zum bundesweiten Mittelwert von 10 Prozent wird das Fahrrad im Alltag durch die Saarländerinnen und Saarländer nur zu durchschnittlich zwei Prozent genutzt. Dieser Rückstand ist vor allem den fehlenden Verkehrswegen geschuldet.

Der Radverkehrsplan Saarland, der im Juni 2011 vom Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr vorgestellt wurde, liefert einen Gesamtüberblick zur Koordinierung des Handlungsbedarfs bei vorhandenen und neu zu errichtenden Radwegen im Saarland.

Der Ausbau hinkt allerdings hinter den Ausbauzielen des Radverkehrsplanes weit hinterher, wie die Antworten der Landesregierung auf zwei Anfragen der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Jahr 2015 ergaben (Drs. 15/1224 und Drs. 15/1377).

Den Ausführungen zufolge wurden seit 2012 bis zu Beginn 2015 nur knapp 6 Kilometer für das Alltagsradwegenetz hinzugebaut. Für das touristische Netz sind 8 Kilometer neu entstanden.

Für die Umsetzung des Radverkehrsplans ist die Mitwirkung der Städte und Gemeinden Voraussetzung. Im November 2014 wurde die Arbeitsgruppe Alltagsradverkehr gegründet, um neue Impulse, Strategien und Ideen für die Entwicklung zu erarbeiten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

- 1.) Wann tagte die Arbeitsgruppe Alltagsradverkehr im Jahr 2015 und was waren die wesentlichen Ergebnisse der Sitzungen?
- 2.) Zu welchen Ergebnissen kam die in der Drs. 15/1224 angekündigte Kick-off Veranstaltung für kommunale Vertreter, um die Sensibilität für die Bedeutung und Potentiale des Alltagsradverkehrs weiter zu erhöhen und den Dialog mit den Kommunen aufzubauen?
- 3.) Welche konkreten verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs hat die Landesregierung im Jahr 2015 umgesetzt? (Bitte getrennt auflisten nach Alltagsradverkehr- und touristischem Radverkehr.)
- 4.) Welche weiteren Maßnahmen (wie etwa Errichtung von sicheren Abstellmöglichkeiten, bessere Anbindung an und Vernetzung mit dem ÖPNV) hat die Landesregierung zur Verbesserung des Radverkehrs ergriffen oder gefördert? (Bitte getrennt auflisten nach Alltagsradverkehr - und touristischem Radverkehr.)
- 5.) Wie ist der Planungs- und Umsetzungsstand folgender, in der Antwort der Landesregierung (Drs. 15/1224) genannten, Projekte?

Maßnahmen entlang von Bundesstraßen:

- B 51, Instandsetzung des Rad- und Gehwegs (R + G) im Bereich der OD Mettlach
- B 268 Münchweiler – Nunkirchen, Lückenschluss des R + G

Maßnahmen entlang von Landstraßen:

- L 112 Rad- und Gehweg (R + G) zw. Bildstock u. Merchweiler
- L 112 R + G Illingen, zw. Illbrücke und Rehaklinik
- L 140 R + G zw. Anschlussstelle Schwarzenholz bis Sprengen
- L 167 R + G zwischen Sls-Picard bis Neuforweiler
- L 167 R + G zwischen Überherrn-Wohnstadt bis Bundesgrenze (Creutzwald)

Maßnahmen innerhalb des touristischen Netzes:

- Erstinstandsetzung des Nahe-Radweges im Bereich Nohfelden
- Primstal-Radweg Dr. Hanspeter Georgi
- L 147, Kastel – Primstal
- Limbach – Büschfeld
- L 145, Limbach – Ortseingang Schattertriesch
- Ortseingang Schattertriesch – Steinbruch Michelbach

- 6.) Sind zu der in Frage 4.) aufgelisteten Projekte neue Planungen hinzugekommen? Falls ja, welche? Um welche Art von Baumaßnahmen handelt es sich dabei?
- 7.) In welcher Höhe und für welche Maßnahmen hat die Landesregierung für die Zuweisung von Bundesmitteln unter Kapitel 1210 - Bundesfernstraßen im Titel 74622 (Bau von Radwegen einschließlich Erhaltung (Bundesstraßen)) für das Jahr 2016 Mittel angemeldet? Sind bereits Mittel für das Jahr 2017 angemeldet? Falls ja, in welcher Höhe?
- 8.) Welche Kosten werden nach aktuellem Planungsstand insgesamt für die Konzeption und den Ausbau des „Dr. Hans-Peter Georgi“-Radweges entstehen?
- 9.) Die Landesregierung kündigte in ihrer Antwort (Drs. 15/1377) an, im Herbst 2015 eine Zählung der Fahrräder/24h auf den wichtigen Alltagsstrecken durchzuführen, um die Akzeptanz der durchgeführten Maßnahmen zu erfassen. Auf welchen Verkehrswegen wurde die Zählung durchgeführt und zu welchen Ergebnissen kam sie?